

federführendes Amt:	Büro Kreistag
Antragssteller:	Fraktionen SPD,CDU, DIE LINKE, B-J-A/FDP/BVFO, BVB/Fr. Wähler
Datum:	21.03.2019

Beratungsfolge**Termin****Bemerkungen**

Kreistag	03.04.2019
----------	------------

Betreff:**Eilantrag: Grundsatzbeschluss zukünftige Standorte im Schulungsbereich 3****Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag möge beschließen, dass der Schulstandort Morus-Oberschule Erkner zu einer 4-zügigen Gesamtschule erweitert wird und ein neues 3-zügiges Gymnasium in Schöneiche errichtet wird. Die Kreisverwaltung möge sofort mit der Planung beginnen und diese dem Kreistag zum Frühjahr 2020 vorlegen.

Begründung:

Der Kreistag hat mit seinem Beschluss der Prioritätenliste im Herbst 2018 eindeutig und klar festgelegt, dass im Schulplanungsbereich 3 zukünftig zwei verschiedene Schulstandorte zu entwickeln sind. Für Erkner ist dort die Sanierung oder der Neubau der Oberschule festgehalten, für Schöneiche der Neubau eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule. Im aktuellen Schulentwicklungsplan ist der Schulstandort Schöneiche in Abhängigkeit der Entwicklung der Schülerzahlen vorgesehen.

In der Sitzung des Bildungsausschusses am 12.03.2019 hat das Schulamt mitgeteilt, dass in Schöneiche genügend Schüler vorhanden seien für ein am Anfang 2-zügiges Gymnasium in Schöneiche und es rechtlich erlaubt sei, dies zu beantragen (§103 Abs. 1 & 3 BbgSchulG). Außerdem wurde in der Sitzung die Not der Morus-Oberschule dargelegt und vom Schulleiter ein dringender Handlungsbedarf bestätigt. Die Morus-Oberschule wurde 2016 durch den Landkreis von der Stadt Erkner mit hohem Sanierungsbedarf übernommen.

Es muss eine langfristige Lösung für den wachsenden Westteil des Landkreises (Schulplanungsbereich 3) verabschiedet werden, mit der sichergestellt ist, dass die Schulen bei Fertigstellung den Bedarf decken. Daher wird der Vorschlag der Schulverwaltung, Option 7 (Neubau Gesamtschule Erkner und Neubau Gymnasium Schöneiche), gewählt. Eine Kooperation mit der Stadt Erkner wird angestrebt. Die Stadt Erkner kann auf dem Grundstück des Kreises mit eigenen Mitteln eine Grundschule errichten. Die Variante ist zügiger umzusetzen (als ein Schulzentrum) und dies ist im Interesse der Eltern/Grundschüler, die aktuell in Containern untergebracht sind.

Der Vortrag vom 12.03.2019 im Bildungsausschuss blendet völlig aus, dass der Schulplanungsbereich 3 Zuzugsgebiet ist. Die Berechnung geht nur von den vorhandenen Schülerinnen und Schülern aus. Wie sollen Zuziehende zukünftig versorgt werden? Die zugrunde gelegte Bevölkerungsvorausschätzung des AfS B-B ist bereits jetzt überholt. Die Kommunen des Schulplanungsbereichs 3 liegen bereits jetzt über den genannten Zahlen für 2020.

Die grundsätzliche Einschätzung, dass die Morus-Oberschule zu einer Gesamtschule mit Sekundarstufe 2 erweitert werden soll – insbesondere auch mit Blick auf eine Entlastung des OSZ Palmnicken – wird geteilt. Wo sollen jedoch bei weiterem Einwohnerwachstum zukünftige Gymnasiasten beschult werden? Hierfür werden Kapazitäten benötigt, wenn man diese Schülerinnen und Schüler nicht in die freien Schulen (Grünheide, Neu Zittau) treiben will. Der Anspruch des Landkreises muss ein, den Schülerinnen und Schülern ein staatliches Schulangebot zu unterbreiten.

Die Dringlichkeit ist für uns gegeben aus der Diskussion Empfehlung des Schulamtes, aus der sich eine Unsicherheit ergibt für Erkner und Schöneiche.

gez. Monika Kilian
Fraktion SPD

gez. i. V. Andreas Gliese
Fraktion CDU

gez. Hartmut Noppe
B-J-A/FDP/BVFO

gez. Dr. Philip Zeschmann
Fraktion BVB/Freie Wähler

Anlagen:

Antrag der Fraktionen SPD, CDU, B-J-A/FDP/BVFO, BVB/Freie Wähler